

## Der Kukur.

Beobachtungen von *Karl Gerber*, Herzogenbuchsee, seit 1885.

**Zugsverhältnisse in der Schweiz.** Aus den publizierten Beobachtungen des Hrn. Jakob Schenk, Assistent der ungarischen Ornithologischen Zentrale in Budapest, siehe Beobachter 1903, Seiten 371—373 und folgende, ersehe ich, dass einige meiner Beobachtungen über diesen Vogel ganz unrichtig übertragen wurden, so bei Langnau von den Jahren 1893 und 1894. Unrichtige Zeitangaben sind sehr irreführend, desswegen veröffentliche ich hiermit aus meinen Originalnotizen die genaueren Zeitangaben und die richtigen Ortsnamen: in der Meinung, man werde die fehlerhaften Angaben demnach korrigieren, auch im Katalog der schweizerischen Vögel Seite 203. Diese Angaben enthalten auch Beobachtungen, die noch nicht veröffentlicht wurden.

**Hasle bei Burgdorf.** (Kt. Bern): 1885, 17. April, I. Ruf. 1886, 5. April, I. Ruf zweifelhaft; 10. April, ruft anhaltend; 30. Juni, letzter Ruf. 1887, 21. April, I. Ruf, es rufen viele. **Langnau** (Kt. Bern) 700 bis 1100 Meter ü. M.: 1888, 25. April, I. Ruf. 17. April, I. Ruf, Bleienbach (Oberaargau). 1889, 22. April, I. Ruf, Langnau. 1890, 7. April, I. Ruf, Lyss (Kt. Bern). 15. April, I. Ruf, Langnau. 1891, 19. April, I. Ruf, Langnau. 1892, 9. April, I. Ruf, Langnau. 6. April, I. Ruf, Seeberg (Kt. Bern). 1893, 15. April, ein Weibchen anwesend bei Langnau. 20. April, I. Ruf gehört bei Langnau. 1894, 2. April, I. Ruf bei Grasswyl (Kt. Bern). 8. April, I. Ruf bei Langnau. 9. April, viele anwesend bei Langnau. 1895, 8. April, I. Ruf bei *Basel*. 9. April, I. Ruf bei Langnau. 1896, 7. April, I. Ruf bei *Bremgarten* (Kt. Aargau), 387 Meter ü. M., anhaltender Ruf bis und mit 4. Juli, am 5. und 6. Juli keinen mehr gehört, am 7. Juli noch einen und letzten Ruf gehört. **Zurzach** (Kt. Aargau) **1897-98**: 1897, 13. April, I. Ruf bei Zurzach. 3. April, I. Ruf bei Bleienbach. 24. Juni, rufen nicht mehr, Zurzach; 28. August, noch einer anwesend. 1898, 10. April, I. Ruf bei Zurzach; 14. April, Weibchen anwesend; 24. Juni, ruft noch. 1899, 23. März hörte meine Tochter den ersten Ruf in Algier, Afrika. 6. April, I. Ruf bei *Basel*. 12. April, I. Ruf bei Rothrist (Kt. Aargau). 18. April, I. Ruf bei Bauma (Kt. Zürich). Ende Juni den Ruf nicht mehr gehört. **Herzogenbuchsee** (Kt. Bern) **1900-1903**. 1900, 8. April, I. Ruf bei Cham (Kt. Zug). 15. April, I. Ruf bei Pieterlen (Kt. Bern). 17. April, I. Ruf bei Muhlen (Kt. Aargau). 17. April, I. Ruf bei Herzogenbuchsee; 21. Juni, ruft noch. 1901, 3. April, I. Ruf bei Breitenegg bei Wynigen (Kt. Bern). 9. April, I. Ruf bei Pieterlen. 12. April, I. Ruf bei Herzogenbuchsee; 20. Juni, letzter Ruf ebendort. 1902, 13. März, es behauptete mir Jemand, ganz bestimmt bei Muhlen den Ruf von einem echten Kukur gehört zu haben. 9. April, I. Ruf von mir gehört bei Muhlen. 11. April, I. Ruf bei Herzogenbuchsee; 24. Juni ruft noch anhaltend und laut. 1903, 19. April, I. Ersehen bei Herzogenbuchsee; 26. April, daselbst I. Ruf. 23. April, I. Ruf bei Pieterlen. 4. Juli, morgens anhaltendes letztes Rufen bei Herzogenbuchsee.



## Die unschuldige Amsel.

Ein anonymer Artikel in Nr. 47 vom 20. November 1903 der „Schweiz. Blätter für Ornithologie und Kaninchenzucht“ mit obiger Überschrift nötigt mich zu einer kurzen Entgegnung.

1. Wenn die Redaktion der „Schweiz. Blätter für Ornithologie“ meinen in den Nrn. 25 und 26 des „Ornithologischen Beobachters“ (erstmalig abgedruckt in Nr. 6 des „Tierfreund“ vom November und Dezember 1898 und im „Berner Volksfreund“) publizierten Aufsatz „Ist die Amsel ein nützlicher Vogel?“ gelesen hätte, so würde sie wohl den Artikel entweder nicht oder in ganz anderer Form angenommen haben, und ich möchte ihr daher den guten Rat geben, sich doch lieber in Zukunft zuerst genauer zu orientieren, bevor sie etwas veröffentlicht\*). Die Angaben über die Veränderungen, welche die Amsel in den letzten 50 Jahren durchgemacht, finden sich nämlich auch in meinem Aufsatz, vielleicht noch etwas ausführlicher und anschaulicher, allein, wenn der Herr Einsender es billigt und entschuldigt, wenn sie „die Amsel durch die Schusswaffe erlegen“, so verstösst er damit gegen das Bundesgesetz betr. den Vogelschutz.

\*) Der Artikel stützt sich nämlich auf eine „mit lakonischer Kürze gebrachte Notiz“ über meinen Aufsatz in der „Diana“.